

Eva Sturm

„Und der Zukunft zugewandt“?

Forschung
Politikwissenschaft

Band 77

Eva Sturm

„Und der Zukunft zugewandt“?

Eine Untersuchung
zur „Politikfähigkeit“ der PDS

Leske + Budrich, Opladen 2000

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier.

Zugl. Dissertation, Universität Augsburg, 1999

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei Der Deutschen Bibliothek erhältlich

ISBN 978-3-8100-2678-1 ISBN 978-3-322-91367-8 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-322-91367-8

© 2000 Leske + Budrich, Opladen

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Einbandgestaltung: disegno, Wuppertal

Inhalt

1	Einleitung	11
1.1	Der Begriff „Politikfähigkeit“	11
1.1.1	Politikfähigkeit einer Partei als ihre Demokratiefähigkeit im Rahmen des Grundgesetzes.....	11
1.1.2	Politikfähigkeit einer Partei als ihre Fähigkeit zum Machterwerb....	11
1.1.3	Politikfähigkeit einer Partei als ihre Fähigkeit, wesentliche Parteifunktionen im politischen System der Bundesrepublik zu übernehmen	13
1.2	Ziel der Arbeit.....	14
1.3	Methoden und Aufbau.....	15
1.3.1	Erkenntnisleitendes Interesse	15
1.3.2	Zum Aufbau der Arbeit	16
1.3.3	Methodisches Vorgehen.....	19
2	Von der SED zur PDS: die Bedeutung des Projekts „Moderner Sozialismus“	21
2.1	Konnte es in der SED Opposition geben?	21
2.2	Bedingungsfaktoren für Opposition in der SED.....	23
2.3	Theoretische Grundlagen eines Modernen Sozialismus: Von der Reform zur „Transformation“	27
2.4	Der Weg in die Praxis	37
2.5	Der Griff nach der Macht?	40
3	„Moderne Sozialisten“ in der PDS: das Beispiel A. Brie	51
3.1	Warum André Brie?	51
3.2	Familiärer Hintergrund und beruflicher Werdegang	54
3.3	Die Haltung Bries zur DDR	56

3.4	Zwischen konfrontativem und „Neuem“ Denken: zu den (populär)wissenschaftlichen Veröffentlichungen A. Bries	59
3.5	Brie, die PDS und das MfS oder Flüchtet man so lange vor sich selbst, „bis man jeden Grund dazu hätte“?	68
3.6	Der Fall Brie und die PDS	76
3.6.1	Die Langlebigkeit des konspirativen Avantgardismus	76
3.6.2	Ein Rücktritt statt einer Auseinandersetzung in der Partei	80
3.6.3	Zum MfS-Beschluß und seiner Umsetzung	85
3.6.3.1	Beschluß verwässert oder verbessert?	86
3.6.3.2	Der Fall Kutzmutz	87
3.6.3.3	Der Fall Kaiser-Nicht	89
3.6.3.4	Noch einmal: der Fall A. Brie	91
3.6.3.5	Ein Beschluß, der nicht befolgt wird	92
3.6.3.6	Fazit	92
3.6.4	Rückschlüsse	93
4	Der „Bruch mit dem Stalinismus als System“?	97
4.1	Zu unterschiedlichen Positionen innerhalb der PDS	97
4.2	Der Außerordentliche Parteitag der SED-PDS	101
4.3	Die Auseinandersetzung im Parteiprogramm von 1993 mit dem „real existierenden Sozialismus“	107
4.4	Der unbewältigte „Antagonismus“ in der PDS	116
4.4.1	Die Positionen S. Wagenknechts	117
4.4.1.1	Wagenknecht über „Marxismus und Opportunismus“	117
4.4.1.2	Wagenknecht u. a. über „Aspekte des ‚modernen‘ Antikommunismus“	119
4.4.1.3	Wagenknecht über „Antisozialistische Strategien ...“	123
4.4.1.4	Ausschluß und/oder Auseinandersetzung?	126
4.4.1.5	„Friedliche Koexistenz“ antagonistischer Positionen in einer Partei	128
4.4.2	Die Parteitagssitzung vom Januar 1995	130
4.4.2.1	Der in Luft aufgelöste „Grundkonsens“	131
4.4.2.2	Aufführung eines Dramas: „Gysi und Bisky vs. Wagenknecht“	134
4.4.2.3	Die Inszenierung geht schief	137

4.4.2.4	Prof. Heuers Schwierigkeiten mit einem „Kampfbegriff“	139
4.4.3	Reaktionen auf die Parteitagssitzung.....	141
4.4.3.1	Wie sich Harnack eine Partei vorstellt	142
4.4.3.2	Eine Emanzipation mit Januskopf	143
4.4.3.3	Instrumentalisierung von Kritik und Kritikern	146
4.4.4	„Freunde, ich wünschte, ihr wüßtet die Wahrheit und sagtet sie“ – die Auseinandersetzung im Sommer 1996 und Schlußfolgerungen	147
4.4.4.1	Der Fall Gossweiler und A. Bries Vorstoß.....	148
4.4.4.2	Das Stern-Interview.....	150
4.4.4.3	Mögliche Beweggründe für A. Bries Vorgehen	153
4.4.4.4	Die Strategie des Vorstands	156
4.4.4.5	PDS – die Partei, in der alles möglich ist	157
5	Der Kampf um programmatische Hegemonie	159
5.1	Vorbemerkung.....	159
5.2	Weiterentwicklung der Theorie des Modernen Sozialismus	161
5.3	Der Moderne Sozialismus auf der Suche nach Öffentlichkeit	178
5.4	Die programmatische Entwicklung der PDS	186
5.5	Die PDS als „sozialistische Volkspartei“: eine „unmögliche Möglichkeit“?.....	195
5.5.1	Das Ingolstädter Manifest	196
5.5.2	Die Parteitagssitzung vom Januar 1995 und die Gegenoffensive der Orthodoxen	210
5.5.3	Die Parteitagssitzung 1996: Die Reformpragmatiker auf dem Vormarsch.....	218
5.5.4	Schlußfolgerungen	222
5.5.5	„Und jetzt wohin?“	224
6	„Im Westen nichts Neues“ – Die PDS als „milieuverhaftete Regionalpartei“?	227
6.1	Vorbemerkung.....	227
6.2	Die PDS im Westen – „Keine Strategie nirgends“ oder „Kein Ausgang aus der selbstverschuldeten Ausweglosigkeit“?	229
6.2.1	Auswahl des bayerischen Landesverbands.....	229
6.2.2	Zur Wahlkampfkonzeption 1994: Das Konzept der Offenen Listen	232

6.2.3	„Sektiererisches Verhalten“ und Mangel an politischer Bildung – Beobachtungen anhand des bayerischen Landesverbands.....	238
6.2.3.1	Der Fall Einsiedel.....	238
6.2.3.2	Die Kommunikation des Landesverbands – ein hermetisch abgeschlossenes System	239
6.2.3.3	Die Landesversammlung vom 19.3.1994	242
6.2.3.4	Die Reaktionen im Westen und die Antwort des Vorstands.....	246
6.2.3.5	Schwierigkeiten mit der Wahrheit.....	249
6.2.3.6	Schlußfolgerungen	251
6.2.3.7	Die ILO – ein „klassisches Instrument der PDS-Strategie“?.....	252
6.2.3.8	Das letzte Aufgebot.....	253
6.2.3.9	Schadensbegrenzung statt einer Strategie.....	256
6.2.3.10	Der Landesvorstand der PDS Bayern – ein Leitungsgremium, das nicht führt	258
6.2.3.11	Kandidatenwahl als Glücksspiel.....	259
6.2.3.12	Eine „mittlere Katastrophe“	262
6.2.3.13	Zur Zielgruppenorientierung der PDS Bayern	266
6.2.3.14	Zur Möglichkeit einer Reform von innen	269
6.2.4	„Schwierigkeiten mit der Wahrheit“ – Zum Umgang der PDS- Führung mit dem Problem der Westverbände	274
6.2.4.1	„Unsere tapferen Genossen im Westen“.....	274
6.2.4.2	Eine verlorene Wortmeldung	277
6.2.4.3	Die Linie des Vorstands	278
6.2.4.4	Ein Brief aus Sachsen und falsche Antworten.....	281
6.2.4.5	Konkurrierende Strategieansätze.....	283
6.2.5	Zusammenfassung und Ausblick auf die Bundestagswahl 1998: Die PDS-Strategie im Westen	290
6.3	„Winner East – Loser West“ – die PDS im Ost-West-Vergleich ...	296
6.3.1	Probleme von Mitgliederparteien in Deutschland	296
6.3.2	Die PDS als ostdeutsche Milieupartei	305
6.3.2.1	Die Entwertung der alten Funktionseleiten	306
6.3.2.2	Weitere Deklassierungen.....	309
6.3.2.3	Einstellungen und Perzeptionsmuster im Osten	311

6.3.2.4	„Dienstklasse“ und PDS – eine Symbiose?	314
6.3.2.5	Keine Perspektive.....	318
6.3.3	Die PDS im Westen: keine Organisationsbasis – nirgends	319
7	Resümee: Wenn Strukturprobleme und Unfähigkeit zusammenstoßen – die Potenzierung von Problemen zur Ausweglosigkeit?	321
8	Nachtrag: Die PDS im Sommer 1999 – doch eine Perspektive jenseits der Milieupartei?	325
8.1	Vorbemerkung.....	325
8.2	Der „Totalitarismus“ der DDR – ein erneuter Vorstoß André Bries.....	325
8.3	Die Programmdebatte: Nichts ist unmöglich.....	327
8.4	Die Strategie der PDS nach der Bundestags- und der Europawahl	329
8.4.1	Kurze Analyse der Wahlergebnisse.....	329
8.4.2	Gibt es eine Perspektive jenseits der „Milieupartei“?	330
8.4.3	Im Westen: Vorstoß ins „Vakuum“	331
8.4.4	Gysis Thesen: Sozialromantik statt Aufklärung	332
8.4.5	Der Preis des Überlebens	337
9	Bibliographie	339
9.1	Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen für Zeitungen und Zeitschriften	339
9.2	Literatur.....	339
9.3	Parteidokumente und Periodika der PDS	347
	Danksagung	349